

# Am Arnulfsplatz: Roter Löwe will jetzt gut bürgerlich werden

Verschönerung für „Ringelnatz“-Haus / Kneipe für Theaterpublikum?

VON GERTRUD BAUMGARTL, MZ

REGENSBURG. Als Lokal „Ringelnatz“ schrieb dieses Haus an der Ecke Arnulfsplatz/ Rote-Löwenstraße ein Stück Regensburger Nachtschwärmer-Geschichte. Jetzt putzt sich das Gebäude heraus.

Bis zum Dezember soll das Anwesen Rote-Löwenstraße 11 bezugsfertig sein, versichert man bei Immobilien Stockerl. Der Makler hat sich mit dem Ingenieur Dr. Jan Schmid als „Bauträger-Altstadt GmbH“ zusammen getan, nachdem die Brauerei Kuchlbauer das Haus Ende vergangenen Jahres verkauft hatte.

Nun putzt sich das unter Nachtschwärmern als „Ringelnatz“ bestens bekannte Haus heraus. Zuletzt hatte die Szenekneipe „Relax“ im Erdgeschoss ihre Bleibe.

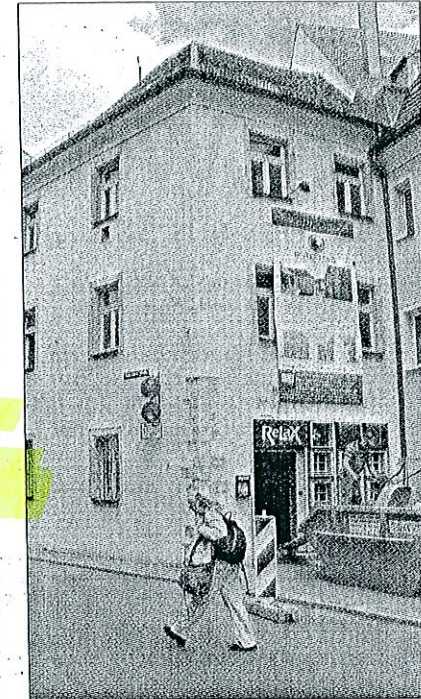
Künftig soll nach dem Willen von Hans Stockerl im Erdgeschoss eine gutbürgerliche Kneipe einziehen – am liebsten eine fürs Theaterpublikum nach der Vorstellung. Denkbar sei aber auch ein Italiener. Man sei derzeit in Verhandlungen, ein Vertrag noch nicht unterschrieben, erklärte Stockerl.

Auch das Outfit des Roten Löwen soll sich ändern: Das dunkle Panoramafenster im Erdgeschoss wird nach dem Willen der Denkmalschützer zurückgebaut, informierte Architekt Werner Gruber vom „beta Planungs-

team“. Architekt Gruber hat schon einige Wohnprojekte in Regensburg betreut, unter anderem Objekte, die das Gefallen des städtischen Gestaltungsbeirats fanden.

Auf drei oberen Etagen werden nun Eigentumswohnungen, zum Teil ausgestattet mit Balkons zum ruhigen Innenhof hin, entstehen. Dabei soll der Quadratmeter zwischen 3300 und 3600 Euro kosten.

Die baulichen Herausforderungen, so der Architekt, haben in diesem Fall mehr mit Ensembleschutz als mit Denkmalschutz zu tun: Das zu Wohnungen ausgebaut und leicht erhöhte Dachgeschoss (mit zwei Dachterrassen) musste sich in das Ambiente der alten Giebelhäuser rund um den Arnulfsplatz einfügen.



Unter Ensemble-Schutz: der „Rote Löwe“  
Foto: Weigel